

Samstag, 21. März 2009

Sehr geehrte Damen und Herren!
Sehr geehrte Herausgeber der Zeit!

Mit diesem Brief übergeben wir Ihnen eine Zeitung, die Ihnen sehr bekannt vorkommen dürfte. Ihnen ebenso wie 150.000 anderen Menschen in mehr als 90 Städten in ganz Deutschland, die heute mit diesem kostenlosen Sonderdruck beglückt werden.

Besondere Zeiten erfordern besondere Mittel. Wir verfolgen die sich ständig übertreffenden Krisenmeldungen aus aller Welt, wie Sie sicher auch, mit großer Sorge. Wir wünschen uns eine breite gesellschaftliche Diskussion darüber, wie angesichts der globalen Wirtschafts- und Finanzkrise nun zu verfahren ist. Wir wollen Ursachen verstehen und Alternativen entwickelt sehen. Ein „Weiter so!“ kann es auch nach der Krise nicht geben.

Vor diesem Hintergrund entstand die Idee, eine Zeitung aus der Zukunft zu verfassen. Eine Zeitung mit lauter Nachrichten, wie wir sie gerne lesen würden. Sie trägt das Erscheinungsdatum 1. Mai 2010 – weil wir meinen, in etwas mehr als einem Jahr kann sich vieles deutlich anders entwickeln als es heute absehbar ist. Wir konnten für unser Zukunftsblatt sehr motivierte Schreibende gewinnen. Und wir haben uns entschieden, Ihre Zeitung zu „kapern“. Unsere freundliche Übernahme dauert zunächst nur diese eine Ausgabe lang. Wir rechnen damit, dass es Freude bereitet, die Fälschung zu erkennen und die ungewöhnlichen Nachrichten zu lesen. Wir hoffen, dass einige Leserinnen und Leser sogar Lust auf Politik und auf eine eigene Einmischung bekommen.

Wir haben uns von der US-amerikanischen Gruppe „The Yes-Men“ inspirieren lassen, die im vergangenen Oktober in den USA die New York Times nachahmten. Deren Zukunftszeitung können Sie bei Interesse im Internet einsehen: www.nytimes-se.com.

Wir erzählen Ihnen das an dieser Stelle, weil wir uns darüber gefreut haben, wie souverän die Zeitungsmacher des amerikanischen Originals reagierten: Sie haben die falsche New York Times einfach als eine Werbung für ihr Blatt bewertet.

Vielleicht freut es Sie ja auch, dass Ihre Zeitung mit so viel Liebe zum Detail nachgebaut wurde. Unsere Layouterin lässt übrigens ausrichten, dass es sie zutiefst faszinierte, wie viel Anarchie in dem für den unbedarften Betrachter so klaren Layout der Zeit versteckt ist.

Wir stehen für Ihre Nachfragen gerne zur Verfügung.

Mit herzlichen Grüßen

Handwritten signatures of Jutta Sundermann and Fabian Scheidler in black ink.

Jutta Sundermann und Fabian Scheidler

P.S.: Auch Ihre Onlineausgabe haben wir zur Vorlage genommen und vorab die „Zeit-Online“ vom 1. Mai 2010 veröffentlicht. Vielleicht schauen Sie ja mal rein unter: www.die-zeit.net.